

Botanische Kurznotizen zur „Flora von München“

zusammengestellt von

SIEGFRIED SPRINGER

Die nachfolgende Zusammenstellung listet einige weniger bekannte und teilweise nur sehr selten beachtete Pflanzenarten des Großraumes München auf, die vorwiegend im Rahmen des Projektes „Flora von München“ von verschiedenen Mitgliedern der Flora München-Gruppe in den letzten Jahren auf ihren zahlreichen Exkursionen entdeckt wurden. Ohne die Unterstützung dieser Personen und der Zurverfügungstellung ihrer Kartierdaten wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen, dafür bedankt sich der Zusammensteller herzlich. Grundlage der Beurteilung der einzelnen Artvorkommen sind Vergleiche mit Daten des Botanischen Informationsknotens Bayern (BIB), Herbarbelege der Botanischen Staatssammlung München, sowie zahlreiche Literaturstellen, in welcher der Autor Pflanzenfundorte aus ca. 40 Publikationen gesammelt hat. Die Bestimmung und Benennung erfolgte, wenn nicht anders angegeben, mit dem Rothmaler 4 (JÄGER & WERNER 2005). Die Liste enthält zum einen Arten, die wohl schon länger im Gebiet vorkommen, die aber offensichtlich bisher niemand beachtet hat. Zum anderen entdeckt der aufmerksame Beobachter immer wieder neue Arten, die selten und unbeständig vorkommen oder vorübergehend verwildern. Es zeigt sie damit auch den botanisch eher peripher Interessierten, dass es in unserem München noch Rares zu entdecken gibt.

Anthriscus nitida

Deutschland, Bayern: Regierungsbezirk Oberbayern, Gemeindefreies Gebiet: Forstenrieder Park, Buchendorfer-Geräunt südöstlich Forst Kasten (Wohnhaus), MTB 7934/214, an einem schattigen Waldweg. 05.08.2014, leg. et det. S. Springer.

Gemeindefreies Gebiet: Forstenrieder Park; zwischen Buchendorferstraße und Link-Geräunt, MTB 7934/223, an einem Waldweg. 15.07.2013, leg. et det. S. Springer.

Gemeindefreies Gebiet: Forstenrieder Park, an einem südwestlich verlaufenden Waldweg zwischen Max-Joseph- und Elisen-Geräunt, MTB 7934/232. 15.07.2013, leg et det. S. Springer, conf. E.V. Kljuykov, Moskau 12.08.2014.

Landkreis Starnberg: Forstenrieder Park, Umgebung Zyllnhard-Geräunt westlich der Autobahn nach Starnberg, MTB 7934/241, Staudengesellschaft am Forstwegrand. 13.07.2013, leg. et det. S. Springer.

Gemeindefreies Gebiet: Forstenrieder Park, Waldwegsäum am Karl-Geräunt (NO-SW-verlaufender Weg), MTB 7934/241. 16.07.2013, leg. et det. S. Springer.

Die Art hat nach dem Botanischen Informationsknoten Bayern (BIB) die Hauptverbreitung in den Bayerischen Alpen; das einzige weitere Fundgebiet liegt in der Rhön. Zu beiden Wachstumsgebieten gibt es zahlreiche Belege im Staatsherbar. Die Art bevorzugt frische, mehr oder weniger schattige Standorte und kommt stellenweise bestandsbildend vor. Die Vorkommen im

Anschrift des Autors: Dr. Siegfried Springer, Prinzregentenstr. 109, 81677 München; E-Mail: Dr.SiegfriedSpringer@web.de

Forstenrieder Park sind die bisher einzig bekannten Vorkommen im Münchner Umfeld. Trotz zahlreicher Begehungen in ähnlich strukturierten Wäldern des Münchner Südens (Kreuzlinger Forst, Grünwalder/Perlacher Forst, Truderinger Wald) konnte die Art dort bisher nicht entdeckt werden. LIPPERT (mdl.) vermutet im Forstenrieder Park eine Verschleppung durch den Einsatz vor zuvor in alpinen Verbreitungsgebieten der Art eingesetzten Forstmaschinen.

S. Springer

Artemisia scoparia

Stadt München, Ludwigsfeld, Gemüsegelder an der Ferchenbachstr./Kaiserhölzlstr., MTB 7735/333, Ackerrain. 17.09.2013, leg. et det. S. Springer.

Nur zwei historische Angaben: „Bahndamm beim Rangierbahnhof Laim“ (WOERLEIN 1900); „Südbahnhof noch 1903“ (VOLLMANN 1914).

S. Springer

Blysmus compressus

Landkreis München, Feringasee bei Unterföhring, am südwestlichen Ufer des Sees, MTB 7836/111, in großer Zahl im betretenen Ufersaum, zusammen mit *Apium repens* und *Carex serotina*. 05.06.2014 (Flora von München Exkursion), leg. et det. S. Springer.

Stadt München, Feldmoching, Regattaanlage bei Feldmoching, MTB 7735/311. 26.04.2007, leg. et det. W. Braun.

Für die Art gibt es eine Reihe von Herbarbelegen aus dem Stadtgebiet, die allerdings seit Jahrzehnten nicht bestätigt sind: „Isar bei Föhring, Thalkirchen- Floßlände; an nassen Plätzen bei Fröttmaning und Ludwigsfeld“ (Zeitraum meist Wende 19./20. Jahrhundert, jüngster Beleg von H. Merxmüller von 1937).

S. Springer

Chenopodium vulvaria **Abb. 1**

Stadt München, Laim, Fürstenrieder /Agnes-Bernauer-Straße, MTB 7835/311, Fuß eines Straßennastes neben einem Kiosk, ohne weitere Begleitarten. 30.09.2013, leg. et det. S. Springer.

Eine Reihe von Belegen in der Botanischen Staatssammlung, v.a. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts zeigen, dass die Art zu dieser Zeit im Stadtgebiet regelmäßig anzutreffen war (Zweibrückenstraße, Nymphenburger Schloßgarten, Sendling, Thalkirchen, Südbahnhof); vom Südbahnhof stammt auch der „jüngste“ Beleg, gesammelt von H. Merxmüller im Jahr 1937. Historische Angaben: „Bahnhof Pasing“ (PAUL 1922), „Deisenhofen, Puchheim, München“ (VOLLMANN 1914), „Poing“ (HEPP 1954). Der aktuelle Fund ist der erste seit langen Jahren und konnte auch 2014 (Juli und August) wieder bestätigt werden.

S. Springer



Abb. 1: *Chenopodium vulvaria*

Conyza bonariensis

Stadt München, Neuhausen, Ferdinand-Miller-Platz, MTB 7835/143, Pflasterfugen an einer Hausmauer gegenüber der Kirche. 22.10.2012; leg. et det. Springer. – Stadt München, Schwabing, Nordend-/Georgenstr., MTB 7835/144, Pflasterfugen vor dem Haus bei Tramhaltestelle. 28.07.2013; leg. et det. S: Springer. – Stadt München, Giesing, Freibad-/Oefelestraße, MTB 7835/342, Pflasterfugen an einer Hausmauer; 22.10.2013. S. Springer

Coronopus didymus

Stadt München, Schwabing, Schellingsstr. 58 unweit Schraudolphstr., MTB 7835/144, im Pflaster vor der Hauswand. 24.05.2014, leg. et det. S. Springer.

Nach derzeitigem Wissensstand der erste Fund für München; es gibt weder historische Angaben noch Belege aus dem Stadtgebiet. Der nächst gelegene Fund der für Bayern selten belegten Art stammt aus einem Balkonkasten in Freising. Historische Angaben gibt es nur zur verwandten *Coronopus squamatus* („an Bahnstationen zwischen Augsburg und München“ (CAFLISCH 1881, ANONYMUS [„der Vorstand“] 1897), zu der allerdings keine Belege im Münchner Herbar vorhanden sind. S. Springer

Cuscuta campestris

Stadt München, Neuhausen, Richelstraße, Kiesbrache zwischen Donnersbergerbrücke, Richelstraße und Wilhelm-Hale-Straße (hinter dem Briefzentrum), MTB 7835/312. 13.09.2013, leg. S. Springer; det. W.B. Dickore und S. Springer.

Keine historischen Angaben für München; für Bayern in BIB nur wenige Angaben dieses eingebürgerten Neophyten, v.a. aus Nordbayern. Tritt gelegentlich in Klee- und Luzernefeldern auf (wohl mit Saatgut eingeschleppt), so auch im Münchner Umland, z.B. Luzerneacker an der S-Bahn bei Emmering (12.9.2003, *Fleischmann s.n.* (Alkoholmaterial)), Kleefeld in Untermenzing an der Lochhauser Str. (1.9.2004, *Beenken 7534* (M)).

S. Springer und A. Fleischmann

Dicranum viride

Bisherige Fundorte (alle Funde leg. et det. S. Springer): Stadt München, Allach, Allacher Forst, MTB 7734/443, auf *Acer pseudoplatanus* an Wegkreuzung. 02.11.2012. – Stadt München, Allach, Stadt, Allacher Forst, MTB 7734/444. 02.11.2012. – Stadt München, Untermenzing, Angerlohe, MTB 7834/221. 22.03.2013. – Stadt München, Untermenzing, Angerlohe, 7834/222, 11.11.2009. – Stadt München, Nymphenburg, Kapuzinerhölzl, MTB 7834/242; 11.04.2013. – Stadt München, Nymphenburg, Nymphenburger Schlosspark, Badenburg, MTB 7834/244; 02.12.2009. – Stadt München, Nymphenburg, Zuccalistr., MTB 7835/133, an Straßenbäumen. 24.10.2009. – Stadt München, Ramersdorf, Wilramstr., MTB 7835/432, auf einem Laubbaum der Grünanlage, in den Folgejahren nicht mehr aufgefunden. 20.11.2008. – Stadt München, Forstenried, Forstenrieder Park bei Warnberg, MTB 7935/131, auf *Quercus robur*. 17.10.2013. – Landkreis München, Baierbrunn, Forstenrieder Park, Wald am Forsthaus westlich Baierbrunn, MTB 7934/441, auf *Fagus sylvatica*. 15.08.2014. – Landkreis München, Grünwald, MTB 7935/313, auf einem morschen Stamm am rechten Isarufer zwischen Grünwalder Wehr und Georgenstein; ; 12.04.2008. – Landkreis München, Straßlach: 7934/444; Mühlthal bei Straßlach; nahe dem Kanalzufluss; 28.02.2008.

Landkreis Fürstenfeldbruck, Germering, Moosschwaige, Eichenmischwald südlich des Gutshofes, im Nordteil des Waldes nahe Acker, MTB 7834/321, reichlich! 10.01.2014 – Landkreis Fürstenfeldbruck, Harthaus, im sog. “Paradieshölzl” südlich Harthaus (Maffei-/Hartstraße), MTB 7834/323, auf *Carpinus betulus*. 04.01.2014. – Landkreis Fürstenfeldbruck, Gauting, nördlich Grubmühl bei Stockdorf, MTB 7934/122, auf Laubbäumen am Würmufer. 26.07.2014.

Dicranum viride steht als FFH- Art nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie unter dem besonderen Schutz des Gesetzes. Die Moosart wächst v.a. auf Baumrinde mit \pm saurer Reaktion, v.a. auf *Fagus sylvatica*, *Carpinus betulus* und *Quercus robur*, gelegentlich untypisch auch auf Totholz. Die Vorkommen wurden in den letzten 8 Jahren gefunden; meist handelt es sich um kleine bis kleinste Vorkommen, die z.T. bereits wieder verschwunden sind. Das im Jahr 2014 entdeckte Vorkommen in der Mooschwaige ist hingegen sehr reichlich; einige Bäume sind flächendeckend bis in fast 3 m Höhe mit *Dicranum viride* bewachsen. S. Springer

Erigeron karvinskianus

Stadt München, Tilly-/Deroystr., MTB 7835/321, Wandfuß in der Tillystr. (auf 50m Länge), wenig auch um die Ecke in der Deroystr., Wuchshöhe ca. 20-30 cm. 29.05.2013, leg. S. Springer, det. W.B. Dickore; Zwei Wochen später war alles vermutlich mit Motorsense entfernt. Im Mai 2014 wieder in ähnlicher Menge vorhanden.

Stadt München, Nikolaistr, gegenüber Hs. 15, am Fuß einer Terrassenmauer einer alten Villa (3 Pflanzen). 20.06.2013, leg. et det. S. Springer. S. Springer

Eryngium giganteum

Gemeindefreies Gebiet, Forstenrieder Park, ehemalige Kiesgrube an einem südwestlich verlaufenden Waldweg zwischen Max-Joseph- und Elisen-Geräumt, MTB 7934/232, in großer Zahl. 15.07.2013 und 01.08.2014, leg. et det. S. Springer. Im Staatsherbar gibt es einen Beleg von W. Lippert aus dem Jahr 1982 aus einer Kiesgrube im Forstenrieder Park; es handelt sich mutmaßlich um dieselbe Stelle!

Stadt München, Solln, Wohngebiete und Äcker in Solln südwestlich Herterichstraße (Bleibtreustr., Schultheißstr., Diezweg), MTB 7935/113. 15.07.2010, leg. et det. Kartierteam Flora von München.

S. Springer

Huperzia selago

Landkreis Starnberg, Münchner Schotterebene, Kreuzlinger Forst, westlich des Asphaltwegs durch das ehemalige Pionierübungsgelände vom Starnberger Weg in Germering zum Robert-Stirling-Ring im Kraillinger Gewerbegebiet KIM, MTB7834/333, älterer und durch Windwurf aufgelichteter Fichtenforst mit u. a. *Lycopodium clavatum*, ein ca. 0,5 m² großer Bestand inmitten von *Polytrichum formosum*. Potentiell gefährdet durch forstwirtschaftliche Maßnahmen (Befahrung, Einschlag, Aufforstung mit Laubgehölzen). 01.11.2013, leg. et det. S. Rösler.

Der Fundort erscheint bemerkenswert aufgrund seiner Lage außerhalb des Moränengürtels im Alpenvorland. Die bisher einzige Angabe für das MTB 7834 im Verbreitungsatlas Bayern (SCHÖNFELDER & BRESINSKY 1990) beruht auf SÜSSENGUTH 1934: "Dachauer Moor b. Gröbenzell (Oberneder)" (W. Ahlmer mdl.). S. Rösler

Orobanche purpurea

Landkreis Fürstenfeldbruck, Geisenbrunn, Feldweg südöstlich Geisenbrunn (zwischen dem Ort und dem Kreuzlinger Forst), südlich der Autobahn-Unterführung, MTB 7934/111, wenige Pflanzen auf einem Feldrain inmitten von *Achillea millefolium*. 25.07.2014, leg. et det. S. Springer.

Herbarbelege v.a. aus dem 19. Jahrhundert, „jüngster“ Beleg von 1928; Nachweise aus Freimann, Perlach, Umfeld der Bavaria, Großhadern, Gauting und Gräfelfing.

Historische Angaben: „Gauting, Gräfelfing, früher bei München“ (VOLLMANN 1914), „Großhadern bei München“ (Paul)“, „Grub-Poing, Unterhaching (Angerer)“ (SUESSENGUTH 1934)

S. Springer

Pseudognaphalium luteoalbum

Stadt München, Ludwigsfeld, Gemüesfelder an der Ferchenbach-/Kaiserhölzlstr., MTB 7735/333, feuchter Ackerrand, wenige Pflanzen. 17.09.2013, leg. et det. S. Springer, conf. BBG-Bestimmungsabend 2013/2014.

Für die Art gibt es im Münchner Herbar keinen Beleg (der Stadt am nächsten gelegen ein Beleg aus dem Ampertal bei Freising). S. Springer

Pteridium aquilinum

Stadt München, Karlsfeld, NSG Schwarzhölzl, MTB 7734/422 und 7735/311, Kiefernmoorwald, Wuchshöhe mehr als 2 m! 21.11.2012, leg. et det. S. Springer. – Stadt München, Karlsfeld, NSG Schwarzhölzl, MTB 7734/422, Kiefernreiches Moorwaldgebiet mit aufgeschüttetem Berg. 26.04.2007, leg. et det. W. Braun.

Landkreis Fürstenfeldbruck, Germering, Waldrand SW Mooschwaige, MTB 7834/321. 06.09.2009, leg. et det. W.B. Dickore. – Landkreis Fürstenfeldbruck, Germering, Mooschwaige, südlicher Teil, lichte Waldränder und Staudenfluren nahe der Stadtgrenze, MTB 7834/321. 10.01.2014, leg. et det. S. Springer.

Landkreis Starnberg, Gauting, Waldparzelle „Obere Taxet“ südöstlich des Ortes, MTB 7934/143, auf Waldverlichtungen und in Schlagflächen. 07.08.2014, leg. et det. S. Springer.

Gemeindefreies Gebiet, Perlacher Forst, unmittelbar nördlich der Kreuzung Winkelweg-/Perlacher-Geräumt, MTB 7935/124. 13.03.2013, leg. et det. S. Springer.

Landkreis München, Grünwald, im Wald bei Wörnbrunn beim Stierötz-Geräumt östlich Grünwald, MTB 7935/323. 05.10.2013, leg. et det. S. Springer.

Landkreis München, Laufzorn, MTB 7935/441 und 7935/442, in wegbegleitenden Staudenfluren und in lichten Nadelwäldern südlich und westlich des Gutshofs Laufzorn. 19.07.2014, leg. et det. S. Springer.

Der Adlerfarn ist im Raum München vergleichsweise selten anzutreffen; die einzigen Vorkommen im Stadtgebiet liegen im Schwarzhölzl nahe der nordwestlichen Stadtgrenze.

S. Springer

Rumex confertus

Stadt München, Daglfing, Thomas-Hauser-Str., nördlich angrenzende Freiflächen bis zur Rappelhofstr, MTB 7835/424, an den Bahngleisen auf Schotter, wenige Pflanzen mit einer Wuchshöhe von fast 2 m. 23.05.2012, leg et det. S. Springer, conf. Bestimmungsabend BBG 2012/2013.

Die Art wurde nach der Flora von Österreich bestimmt; dort als Standort angegeben u.a. Bahndämme, was exakt den Münchner Verhältnissen entspricht. Bisher keine Nachweise im Staatsherbar. Es handelt sich um den ersten Nachweis für München. S. Springer

Rumex patientia

Stadt München, Sendling, Hinterbärenbad-/Badgasteinerst., MTB 7835/332, Rand einer Hecke, nur 1 Pflanze. 25.06.2013, leg. et det. S. Springer. – Stadt München, Fürstenried, MTB 7934/221, Forst-Kasten-Allee/Appenzeller Straße, am Rand einer Kleingarten-Hecke. 17.06.2014, leg. et det. S. Springer.

Bisher keine Nachweise der Art im Münchner Herbar.

S. Springer

Rumex scutatus

Stadt München, Thalkirchen, Kleingartenanlage in den Isarauen südlich des Asamschlössls, MTB 7935/121, hier als Gemüse (var. *hortensis*) gebaut und von dort aus auf die Wege der Anlage verwildern. 07.04.2013, leg. et det. S. Springer.

Historische Angabe für die Gemüse-Unterart: „Südbahnhof 1938 adv.“ (HEPP 1954); hierzu ein Herbarbeleg von 1937 von H. Merxmüller: Güterbahnhof München-Süd (als „var. *glauens*“, entspricht der Gemüseform).
S. Springer

Sambucus ebulus

Landkreis Fürstenfeldbruck, Germering, Kreuzlinger Forst, Südostecke des Tanklagers südlich Fichtenau bei Germering, MTB 7834/334. 08.08.2014, leg. et det. S. Springer.

Stadt München, Daglfing, Seidleinweg nahe dem Wertstoffhof, MTB 7835/244. 30.05.2009, leg. et det. S. Springer. – Stadt München, Aschheim, Mooswiesenweg zwischen Landschaftssee und Aschheim, MTB 7836/132. 06.09.2012, leg. et det. F. Winter. – Landkreis München, Neuried, Forstenrieder Park südlich Neuried-Eichenstraße zwischen Gautinger Straße und Elisen-Geräumt, MTB 7934/214. 01.08.2014, leg. et det. S. Springer. – Stadt München, Trudering-Perlach, Truderinger Wald, Rasen auf der Strom-Leitungstrasse, MTB 7936/111. 28.05.2012, leg. et det. S. Springer.

Landkreis Starnberg, Gauting, Kreuzlinger Forst, westlich des in SW-NO-Richtung verlaufenden Asphaltwegs durch das ehemalige Pionierübungsgelände Krailling, Rand eines älteren Fichtenforsts westlich der „Schießbahn“, MTB 7934/111. 23.08.2014, leg. et det. S. Rösler.

Nur wenige Herbarlege aus München und seinem Umland (Waldfriedhof 1950, Mühlthal bei Starnberg 1887, Höllriegelkreuth 1895 und 1916); keine historischen Angaben. Die grundsätzlich weit verbreitete und häufige Staude (vergl. SCHÖNFELDER & BRESINSKY 1990) ist offensichtlich im Raum München als Seltenheit zu betrachten; für das eigentliche Stadtgebiet gibt es derzeit nur drei Fundorte.
S. Springer

Smyrniium perfoliatum

Stadt München, Scheidplatz, am nordwestlichen Eingang zum Luitpoldpark, MTB 7835/142, im lichten Gebüsch unterhalb des Berges, ca. 25-30 Exemplare, Wuchshöhe 50-80 cm, blühend. 25.08.2013, leg. et det. S. Springer. – Stadt München, Nymphenburg, Nymphenburger Park N, NW Betriebshof, MTB 7834/244. 28.05.2010, leg. et det. W.B. Dickore. – Stadt München, Nymphenburg, Nymphenburger Park, Wegrund Betriebshof – Pagodenburg, MTB 7834/244. 28.05.2010, leg. et det. W.B. Dickore.

Die Art wird im BIB zu den unbeständigen Neophyten gezählt. Im Münchner Herbar liegen zu den beiden letzteren Fundorten zwei Belege aus dem Jahr 2006, wo die Art an mehreren Stellen aus Pflanzbeeten des nahen Botanischen Gartens verwildert auftritt.

S. Springer

Solidago graminifolia

Abb. 2

Stadt München, Unterföhring, Isar, linkes Ufer, Auwald östlich der Auensiedlung, MTB 7735/442, kleiner Bestand am Waldweg. 18.08.2012, leg. et det. S. Springer. – Stadt München, Unterföhring, Isar, linkes Ufer, Auwald nördlich der Autobahn-Brücke, MTB 7735/444, hier zusammen mit *Polygonatum verticillatum* in größerem Bestand in einer Verlichtung. 07.06.2012, leg. et det. S. Springer.



Abb. 2: *Solidago graminifolia*

ger. – Stadt München, Unterföhring, Isar, rechtes Ufer, sumpfiges Gelände mit Tümpel kurz vor der St. Emmeram-Brücke, MTB 7835/223. 17.06.2012, leg. et det. S. Springer.

Für die Art gibt es eine Reihe von Belegen im Staatsherbar München aus den Jahren von 1877 bis 1967, die vorwiegend von denselben bzw. nahe gelegenen Fundorten der eigenen Aufsammlungen stammen, den Isaraueu zwischen Hirschau (Aumeister), Oberföhring, Unterföhring und Ismaning; So heißt es z.B. in einem Herbarbeleg von Dihm vom 20.08.1917 zu der Art: „völlig eingebürgert und stellenweise massenhaft“.

S. Springer

Thelypteris limbosperma

Gemeindefreies Gebiet, Forstenrieder Park südlich Neuried-Eichenstraße, zwischen Gautinger Straße und Elisen-Geräumt, MTB 7934/214, mehrfach in Gruppen in schattigen Waldverlichtungen, zusammen mit *Athyrium filix-femina*, *Dryopteris carthusiana*, *Carex brizoides* und *Lysimachia nemorum*. 01.08.2014, leg. et det. S. Springer.

Zwei Herbarbelege aus dem Grünwalder Park bei München (*Molendo* ohne Jahreszahl, Weiß 1880).

S. Springer

Thelypteris phegopteris **Abb. 3**

Gemeindefreies Gebiet, Forstenrieder Park südlich Neuried-Eichenstraße, zwischen Gautinger Straße und Elisen-Geräumt, MTB 7934/214, offener Rand eines Fichten-Hochwaldes, in einem Moosteppich aus *Ptilium crista-castrensis* zusammen mit *Galium rotundifolium* und *Athyrium filix-femina*. 07.05.2013, leg. et det. S. Springer.

Gemeindefreies Gebiet, Forstenrieder Park, im Ottertal zwischen Theresien- und Karolinen-Geräumt, MTB 7934/243, im Fichten-Hochwald, zusammen mit *Gymnocarpium dryopteris*. 12.08.2013, leg. et det. S. Springer.

Stadt München, Aubing, N Mooschwaige, MTB 7834/143, 02.05.2009, leg. et det. W.B. Dickore.

Landkreis München, Gemeinde Taufkirchen, Perlacher Forst (Further Feld) westlich Furth, MTB 7935/411, Fichtenhochwald, in einem Moosrasen aus *Pleurozium schreberi*, *Ptilium crista-castrensis* und *Polytrichum formosum*. 06.09.2014, leg. et det. S. Springer.

S. Springer



Abb. 3: *Thelypteris phegopteris*

Xanthium strumarium

Stadt München, Pasing, Maria-Eich-Str. südlich der Bushaltestelle, MTB 7834/414, in einem Blumenselbstschneidefeld unmittelbar an der Stadtgrenze, ca. 50 Pflanzen bis ca. 90 cm Wuchshöhe. 08.08.2013, leg. et det. S. Springer.

Ein Herbarbeleg von J. Kraenzle vom 17.09.1902: „Schutt bei der Macholl’schen Fabrik bei Haidhausen“ (Anm.: es ist wohl die ehemalige Spirituosenfabrik der Gebr. Macholl in der Neumarkter Straße in Berg am Laim gemeint, die ab 1928 von einem Herrn Asbach übernommen wurde).

S. Springer

Literatur

- ANONYMUS [“der Vorstand”] 1897: Fortsetzung der von der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora herausgegebenen Vorarbeiten zu einer Flora Bayerns. Familien der Berberideen, Nymphaeaceen, Papaveraceen, Fumariaceen, Cruciferen I, Band 5: 77-198.
- BIB (BOTANISCHER INFORMATIONSKNOTEN BAYERN). www.bayernflora.de (zuletzt besucht am 27.08.2014)
- JÄGER, E.J. & WERNER, K. (Hrsg.) 2005: Rothmalen, Exkursionsflora von Deutschland, Bd. 4, Gefäßpflanzen, Kritischer Band 10. Aufl.
- CAFLISCH, F. 1881: Excursions-Flora für das Südöstliche Deutschland. 387 S. Augsburg. HEPP, E. 1954: Neue Beobachtungen über die Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora von Bayern Teil VIII/1. – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **30**: 37-64. München.
- PAUL, H. 1922: Neue Beobachtungen über die Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora von Bayern – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **17**: 68-97. München.
- SCHÖNFELDER, P. & BRESINSKY, A. 1990: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. – 752 S., Stuttgart.
- SUESSENGUTH, K. 1934: Neue Beobachtungen über die Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora von Bayern. Teil VII. – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **21**: 1-57. München.
- VOLLMANN, F. 1904: Neue Beobachtungen über die Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora von Bayern Teil – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **9**: 1-63. München.
- VOLLMANN, F. 1914: Flora von Bayern. 840 S. Stuttgart.
- WOERLEIN, G. 1900: Nachtrag zur Phanerogamen- und Gefäß-Kryptogamen-Flora der Münchener Thalebene mit Berücksichtigung der angrenzenden Gebiete [Paginierung der Flora von Band 3 (1-215) “fortgesetzt”], Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **7/1**: 189-204.